

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Jahrgang 1967

Hamburg, 1. August 1967

Nummer 3

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

1. Gesetz über die Rechnungsprüfung in der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate
2. Verordnung betr. Kollektenplan 1968

II. Von der Synode

1. Beschlüsse aus der 14. Sitzung der Zweiten Synode vom 4. bis 6. Mai 1967 in Glücksburg
2. Beschlüsse aus der 15. Sitzung der Zweiten Synode vom 8. Juni 1967
3. Beschlüsse aus der 16. Sitzung der Zweiten Synode vom 29. Juni 1967

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Benennung eines Vertreters und seines Stellvertreters für den Vorstand der Norddeutschen Missionsgesellschaft
2. Berufung von Mitgliedern des Amtes für Kirchenmusik
3. Berufung in die Kommission Schule / Kirche
4. Berufung zweier Vertreter in das Kuratorium für die Evangelische Akademiarbeit
5. Synodalausschuß „Kirche und Gesellschaft“ (s. II. Von der Synode)

V. Personalien

1. Ausschreibungen
2. Wahlen, Berufungen und Einführungen
3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen
4. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen
5. Todesfälle

VI. Mitteilungen

1. Konfirmationssonntage 1968
2. Schulferien 1968/69
3. Kollektenergebnisse

VII. Berichtigungen

I. Gesetze und Verordnungen

1. Gesetz über die Rechnungsprüfung in der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

§ 1

Für die Hamburgische Landeskirche wird ein Rechnungsamt errichtet.

Es führt die Bezeichnung:

„Rechnungsamt der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate“.

§ 2

Das Rechnungsamt ist die sachlich selbstständige, nur an Weisungen des Rechnungsprüfungsausschusses der Synode (§ 3) gebundene Rechnungsprüfungsbehörde der Landeskirche.

§ 3

(1) Die Synode setzt einen Rechnungsprüfungsausschuß ein.

(2) Der Ausschuß besteht aus einem Vorsitzenden, der die Eignung zur Leitung der Prüfungsarbeiten besitzt (Prüfungsleiter) und von der Synode in einem besonderen Wahlgang gewählt wird sowie aus vier weiteren fachkundigen Mitgliedern, die von der Synode gewählt werden.

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses dürfen nicht hauptamtlich im kirchlichen Dienst stehen. Von den insgesamt 5 Mitgliedern sollen 3 der Synode angehören.

§ 4

Der Prüfungsleiter erhält eine angemessene Aufwandsentschädigung. Sie wird von dem Präsidium der Synode festgesetzt.

§ 5

Der Rechnungsprüfungsausschuß hat der Synode jeweils vor der Beratung eines kirchlichen Haushaltsplanes über seine Tätigkeit zu berichten, sofern die Synode nicht etwas anderes beschließt.

Der Rechnungsprüfungsausschuß entscheidet durch Mehrheitsbeschluß seiner Mitglieder über den der Synode zu erstattenden Bericht (§ 5) sowie über einzelne Prüfungsangelegenheiten, wenn

- a) der Prüfungsleiter wegen der erheblichen Auswirkungen oder grundsätzlichen Bedeutung der Angelegenheit es für erforderlich hält,
- b) die geprüfte Stelle es innerhalb eines Monats nach der Prüfungsschlußbesprechung oder, falls eine solche nicht vorgesehen ist, nach Zugang des Prüfungsberichtes beantragt,
- c) Maßnahmen zur Durchsetzung der im Zusammenhang mit einer Prüfung ergangenen Auflagen zu

treffen sind, nachdem sich die geprüfte Stelle gewei-
gert hat, diese zu erfüllen, oder die ihr zur Erfül-
lung gesetzte Frist hat verstreichen lassen.

§ 7

(1) Das Rechnungsamt führt laufend und bei Bedarf
bei den Einrichtungen und Ämtern der Landeskirche,
bei den Kirchengemeinden und kirchl. Gemeindepfle-
gen Prüfungen durch.

(2) Die Prüfungen erstrecken sich auf die Ordnungs-
mäßigkeit der Kassen-, Rechnungs-, Buch-, Wirtschafts-
und Haushaltsführung sowie auf deren organisatorische
und wirtschaftliche Zweckmäßigkeit.

(3) Durch Vorprüfungen (Visa-Kontrollen) überwacht
das Rechnungsamt nach Bedarf häufig wiederkehrende
Buchungs- oder Belegarten mit größerer geldlicher
Auswirkung bei den in Abs. 1 genannten Stellen.

§ 8

(1) Das Rechnungsamt besteht aus Prüfern im Beam-
ten- oder Angestelltenverhältnis und aus sonstigen Mit-
arbeitern.

(2) Zum Prüfer soll nur ernannt werden, wer die für
seine Aufgabe erforderliche fachliche Eignung besitzt.

§ 9

(1) Die Angehörigen des Rechnungsamtes werden
auf Vorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses vom
Präsidenten der Synode eingestellt, befördert und ent-
lassen.

(2) Der Präsident der Synode führt die Dienstaufsicht.

§ 10

(1) Die zu prüfende Stelle ist verpflichtet, den Prüfer
bei seiner Tätigkeit zu unterstützen und ihm insbeson-
dere die angeforderten Unterlagen unverzüglich und
vollständig zugänglich zu machen.

(2) Soweit die geprüfte Stelle im Zusammenhang mit
einer Prüfung Auflagen erfüllen muß, ist deren Erfül-
lung innerhalb der gesetzten Frist dem Prüfungsleiter
anzuzeigen, soweit dies gefordert worden ist.

(3) Der Prüfungsleiter hat den Prüfungsbericht der
geprüften Stelle zuzuleiten und derjenigen Stelle, die
darüber die Aufsicht führt.

§ 11

Kommt die geprüfte Stelle ihren Verpflichtungen
(§ 10) nicht nach, so veranlaßt der Rechnungsprüfungsausschuss
diejenigen Maßnahmen, die ihm zur Durch-
setzung der Anordnungen angemessen erscheinen.

§ 12

(1) Der Rechnungsprüfungsausschuss ist berechtigt,
bei anderen Landeskirchen oder nicht mit der Hambur-

gischen Landeskirche zusammenhängenden kirchlichen
Stellen auf deren Antrag Prüfungen durchführen zu
lassen. Art und Umfang einer solchen Prüfung sind mit
dem Antragsteller zu vereinbaren.

(2) Gleiches gilt für Vermögensträger, die rechtlich
oder wirtschaftlich mit den in § 7 Abs. 1 aufgeführten
Stellen zusammenhängen.

(3) Die persönlichen und sachlichen Kosten sind von
der antragstellenden Stelle zu erstatten.

§ 13

Der Rechnungsprüfungsausschuss kann sich mit Zu-
stimmung des Präsidiums der Synode für Strukturana-
lysen und andere Spezialprüfungen der Mitwirkung
von Wirtschaftsprüfern oder Unternehmensberatungen
bedienen.

§ 14

(1) Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 1967 in Kraft.

(2) Das Gesetz zur Bildung einer Revisionsabteilung
der Hamburgischen Landeskirche vom 9. 10. 1947 (GVM
Nr. 7 v. 1. 12. 1947) tritt am 31. Dezember 1967 außer
Kraft.

Hamburg, den 29. Juni 1967

Der Kirchenrat
Bischof D. Wölber
Präsident

2. Verordnung betreffend Kollektenplan 1968

Der Kirchenrat ordnet die Erhebung folgender Kol-
lekten an:

1. Am 7. Januar 1968, 1. Sonntag nach Epiphania,
für die innerkirchliche Arbeit und die Werke der
VELKD.
2. Am 14. Januar 1968, 2. Sonntag nach Epiphania,
für die Innere Mission und das Evangelische Hilfs-
werk der Hamburgischen Landeskirche.
3. Am 28. Januar 1968, 4. Sonntag nach Epiphania,
für den Evangelischen Bund.
4. Am 18. Februar 1968, Sexagesimä („Bibelsonntag“),
für die Bibelverbreitung in der Welt.
5. Am 3. März 1968, Invokavit, für die Seemannsmis-
sion.
6. Am 7. April 1968, Palmarum, für das Palästina-
werk.
7. Am 14. April 1968, Ostersonntag, für die Äußere
Mission.
8. Am 28. April 1968, Misericordias Domini, für die
Aktion „Brot für die Welt“.

9. Am 19. Mai 1968, Rogate, für gesamtkirchliche Notstände und Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland.
10. Am 26. Mai 1968, Exaudi, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
11. Am 2. Juni 1968, Pfingstsonntag, für den Landesverband für Innere Mission.
12. Am 9. Juni 1968, Trinitatis, für die diakonische Arbeit des Diakonischen Werkes — Innere Mission und Hilfswerk — der EKD.
13. Am 16. Juni 1968, 1. Sonntag nach Trinitatis, für die Ansgar-Stiftung.
14. Am 30. Juni 1968, 3. Sonntag nach Trinitatis, für den Lutherischen Weltdienst.
15. Am 7. Juli 1968, 4. Sonntag nach Trinitatis, für die Bahnhofsmision.
16. Am 14. Juli 1968, 5. Sonntag nach Trinitatis, für die Missionsarbeit der Hamburgischen Landeskirche in Süd-Tanzania.
17. Am 28. Juli 1968, 7. Sonntag nach Trinitatis, für den Verein „Diaspora“ und das Theodor-Fliedner-Werk.
18. Am 11. August 1968, 9. Sonntag nach Trinitatis, für die Hamburg-Altonaische Bibelgesellschaft.
19. Am 18. August 1968, 10. Sonntag nach Trinitatis, für den Evangelisch-lutherischen Zentralverein für Mission unter Israel.
20. Am 25. August 1968, 11. Sonntag nach Trinitatis, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk im Osten.
21. Am 8. September 1968, 13. Sonntag nach Trinitatis, für die Auswanderermission in Hamburg.
22. Am 15. September 1968, 14. Sonntag nach Trinitatis, für das Rauhe Haus.
23. Am 22. September 1968, 15. Sonntag nach Trinitatis (Diakonie-Sonntag), für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
24. Am 29. September 1968, Michaelis, für die Alsterdorfer Anstalten.
25. Am 13. Oktober 1968, 18. Sonntag nach Trinitatis, für unversorgte deutsche Missionsfelder.
26. Am 20. Oktober 1968, 19. Sonntag nach Trinitatis, für den Kirchlichen Verein für weibliche Diakonie in Hamburg (Vereinigtes Evangelisch-lutherisches Diakonissen-Mutterhaus).
27. Am 27. Oktober 1968, 20. Sonntag nach Trinitatis, für die ökumenische Arbeit der EKD und die Arbeit der evangelischen Kirchengemeinschaften und -gemeinden deutscher Sprache im Ausland.
28. Am 3. November 1968, 21. Sonntag nach Trinitatis, für das Gustav-Adolf-Werk.
29. Am 10. November 1968, Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, für den Martin-Luther-Bund.
30. Am 17. November 1968, Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.
31. Am 1. Dezember 1968, 1. Advent, für die Hamburger Stadtmission.
32. Am 24. Dezember 1968, Heiligabend, für die Aktion „Brot für die Welt“.

Die Erträge der nicht zur freien Verfügung der Gemeinden stehenden Kollekten sind ungekürzt bis spätestens Mittwoch nach dem Sammeltag auf das Konto Nr. 17/03065 der Kirchenhauptkasse, Vereinsbank Hamburg, Abteilung Mohlenhof, oder auf das Postscheckkonto Hamburg 47 179 zu überweisen.

Ausgenommen ist die unter Nr. 7 aufgeführte Kollekte für die Äußere Mission am 14. April 1968, die von der Gemeinde direkt an eine Missionsanstalt zu überweisen ist. Die Missionsanstalt ist auf dem Formblatt anzugeben, mit dem das Kollektenergebnis mitgeteilt wird.

Das in der „Verordnung betreffend das Kollektenwesen“ vorgeschriebene Formblatt, das in der Kanzlei erhältlich ist, ist gleichfalls bis zum Mittwoch nach dem Sammeltag der Kirchenhauptkasse einzureichen. Es ist stets der gesamte Betrag auf dem Formblatt einzutragen. Kirchengemeinden mit mehreren Predigtstätten haben den Kollektenertrag auf der Rückseite des Formblattes aufzugliedern.

Kollekten aus Wochenschlußandachten, Abendgottesdiensten oder anderen gottesdienstlichen Veranstaltungen unterliegen der jeweiligen Verfügung des Kirchenvorstandes.

Hamburg, den 3. Juni 1967

Der Kirchenrat
Bischof D. Wölber
Präsident

II. Von der Synode

1. Beschlüsse aus der 14. Sitzung der Zweiten Synode vom 4. bis 6. Mai 1967 in Glücksburg

Die Zweite Synode hat in ihrer 14. Sitzung vom 4. bis 6. Mai 1967

- a) die Sperrung von Ausgabemitteln im Haushaltsplan 1967 und 1968 in einer Gesamthöhe von DM 2.338.550,— beschlossen.

Im einzelnen:

Titel	Gesperrter Betrag
101 Gemeindehaushaltspläne	
2/2 (Personalausgaben): 50% der 20%igen Pauschale gesperrt	270.000,—
2/8—9 (Beheizung): Die Ansätze sind gesperrt, soweit sie die jeweiligen Ist-Ausgaben des Rechnungsjahres 1965/66 überschreiten	200.000,—
2/11 (Andere sachliche Ausgaben): 25% der Pauschale für „Sonstiges“ gesperrt	250.000,—
302 Landeskirchenamt	
Geschäfts- u. Verw.-Kosten	
b 1/1 (Schreib- u. Bürobedarf)	10.000,—
5/1 (Bücher u. Buchbinderarbeiten)	5.000,—
303b Bautrupps und Bauhof	
Materialbeschaffung usw.	5.000,—
305 Zur Verfügung des Landeskirchenamts	20.000,—
1006 Dienstreisen	10.000,—
1100e Unvorhergesehenes und a. o. Spendenaktionen	100.000,—
1101 Bauvorhaben	
b Mittel zur Deckung von Mehrausgaben usw.	200.000,—
d Planungsmittel	50.000,—
1106 d Ausstattung der Gemeinden und Ämter mit Selbstschutzeinrichtungen	25.000,—
1201 Zur Verfügung des Kirchenrats für neue Vorhaben	200.000,—
— Für Nachbewilligungen	993.550,—
	<u>DM 2.338.550,—</u>

- b) die Einführung eines haushaltsrechtlichen Vermerks im Kapitel IV des Haushaltsplans 1967/68 beschlossen, nach dem die Untertitel 423. O. a = c = d (Süd-Tanzania) gegenseitig deckungsfähig sind.

2. Beschlüsse aus der 15. Sitzung der Zweiten Synode vom 8. Juni 1967

Nachdem die Zweite Synode in ihrer 14. Sitzung vom 4. bis 6. Mai 1967 den Nominierungsausschuß um Vorschläge für die Wahl eines Ausschusses „Kirche und Gesellschaft“ — bestehend aus 11 Mitgliedern (4 Geistlichen und 7 Laien) — bis zur nächsten Sitzung der Synode gebeten hatte, wählte die Zweite Synode in ihrer 15. Sitzung in diesen Ausschuß:

Hauptpastor Dr. Dr. Paul Seifert
 Pastor Dr. Mark Nerling
 Direktor Pastor Joachim Ziegenrucker
 Pastor Hellmut Ahme
 Prof. D. Hans-Rudolf Müller-Schwefe
 Journalist Ludwig Harms
 Studienleiterin Gertrud Osterloh
 Geschäftsführer Werner Steinberg
 Buchhändler Hans Heinrich Petersen
 Obermedizinalrat Dr. Fritz Lüdemann
 Lehrerin Margot Lampe

3. Beschlüsse aus der 16. Sitzung der Zweiten Synode vom 29. Juni 1967

Die Zweite Synode hat in ihrer 16. Sitzung am 29. Juni 1967 das Gesetz über die Rechnungsprüfung in der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate verabschiedet.

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Benennung eines Vertreters und seines Stellvertreters für den Vorstand der Norddeutschen Missionsgesellschaft

Der Kirchenrat hat in seiner Sitzung am 19. Juni 1967 Herrn Pastor Jürgen Rabe, 205 Hamburg 80, Wentorfer Str. 54 als Vertreter

und

Herrn Pastor Peter Büttner
219 Cuxhaven, Bei der Grodener Kirche 4
als Stellvertreter

für den Vorstand der Norddeutschen Missionsgesellschaft/Bremen benannt.

2. Berufung von Mitgliedern des Amtes für Kirchenmusik

Der Kirchenrat hat in seiner Sitzung vom 17. April 1967 beschlossen, Herrn Professor Dr. Brodde und Frau Karin Holtfreter erneut zu Mitgliedern des Amtes für Kirchenmusik zu berufen, und zwar Herrn Professor Dr. Brodde für weitere 7 Jahre, Frau Karin Holtfreter bis zur Vollendung ihres 65. Lebensjahres.

In der gleichen Sitzung des Kirchenrats wurde beschlossen, für den aus dem Dienst der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate ausgeschiedenen Kirchenmusiker Volker Ebers Herrn Manfred

Teßmer zum Mitglied des Amtes für Kirchenmusik zu berufen.

Der Kirchenrat hat in seiner 64. Sitzung vom 3. Juli 1967 beschlossen, Pastor Hans-Joachim Tetzlaff anstelle von Pastor Rainer Clasen für 7 Jahre als Mitglied in das Amt für Kirchenmusik zu berufen.

3. Berufung in die Kommission Schule/Kirche

Gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 22. Mai 1967 ist Hauptpastor Carl Malsch anstelle des ausscheidenden Seniors D. Harms in die Kommission Schule/Kirche entsandt und mit der Wahrnehmung des kirchlichen Vorsitzes betraut worden.

4. Berufung zweier Vertreter in das Kuratorium für die Evangelische Akademiearbeit

Gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 22. Mai 1967 sind Oberstudienrat Dr. Koelle und der Dezernent für die Evangelische Akademie im Landeskirchenamt als Vertreter der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate in das Kuratorium für die Evangelische Akademiearbeit berufen worden.

5. Synodalausschuß „Kirche und Gesellschaft“

(s. II. Von der Synode)

V. Personalien

1. Ausschreibungen

2. Wahlen, Berufungen und Einführungen

Gemäß Beschluß vom 20. März 1967 hat der Kirchenrat das abgekürzte Wahlverfahren für Hilfsprediger Pastor Wolfgang Weißbach genehmigt und diesen zum 1. Mai 1967 in die freie Pfarrstelle der Kapernaumgemeinde zu Hamburg-Horn berufen. Pastor Weißbach ist am 28. Mai 1967, 1. Sonntag nach Trinitatis, durch Hauptpastor Dr. Sierig in dieser Gemeinde in sein Amt eingeführt worden.

Einführungstext: 2. Mose 33, 12—15

Predigttext: Luk. 16, 19—31

Pastor Dr. Curt Georgi (Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers) ist gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 6. März 1967 zum 1. Juni 1967 in die freie Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Eilbek-Versöhnungskirche berufen und am 4. Juni 1967, 2. Sonntag nach Trinitatis, in dieser Gemeinde durch Senior D. Harms in sein Amt eingeführt worden.

Einführungstext: Jes. 60, 2 und Matth. 5, 15

Predigttext: Luk. 14, 16—24

Gemäß Beschluß vom 27. April 1967 hat das Landeskirchenamt die freie Gemeindehelferinnenstelle der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Markus-Hoheluft mit Wirkung vom 1. Mai 1967 mit Frau Charlotte Ugron besetzt.

3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

Gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 17. April 1967 ist Pfarrvikarin Magdalena Königeter zum 20. April 1967 ein widerruflicher Beschäftigungsauftrag zur Seelsorge im Alten- und Pflegeheim Alsterberg erteilt worden. Frau Königeter bleibt „Pfarrvikarin mit besonderem Auftrag“.

Gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 5. Juni 1967 ist Hilfsprediger Pastor Michael Schwieger (bisher beurlaubt) zum 1. Juni 1967 ein Dienstauftrag in der Strafanstaltsseelsorge (Strafanstalt Fuhlsbüttel) erteilt worden.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamts vom 18. und 25. Mai 1967 ist Vikar Erich Behrens (Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers) zum 1. Mai 1967 zum Vikar der Hamburgischen Landeskirche ernannt und vom Hauptpastorenkollegium in das Schulvikariat einberufen worden.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamts vom 18. und 25. Mai 1967 ist Herr Hans Werner Müsing zum 1. Juni 1967 zum Vikar der Hamburgischen Landeskirche ernannt und vom Hauptpastorenkollegium in das Schulvikariat einberufen worden.

Das Hauptpastorenkollegium hat in seiner Sitzung vom 3. Mai 1967 beschlossen, die Zuweisung von Vikar Sönke Wandschneider wegen der Erkrankung von Pastor Hecker aufzuheben und ihn Pastor Dieter Lindemann (Kirchengemeinde Ohlsdorf) zuzuweisen.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamts vom 23. März 1967 ist die Kirchensekretärin Frau Christel Hoberg mit Wirkung vom 1. April 1967 zur Kircheninspektorin ernannt worden.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamts vom 25. Mai 1967 ist der Kirchensekretär Detlef Krakat zum 1. Juni 1967 zum Kircheninspektor ernannt und zum 1. Juli 1967 zur Kirchengemeinde Borgfelde versetzt worden mit dem Auftrag der kommissarischen Wahrnehmung der Aufgaben des Kirchenbuchführers.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamts vom 15. Juni 1967 ist die Kirchensekretärin Frau Erika Göpfer zum 1. Juli 1967 zur Kircheninspektorin ernannt und mit Wirkung vom 1. April 1967 in die freie Kircheninspektorenstelle der Grundstücksabteilung des Landeskirchenamts eingewiesen worden.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamts vom 15. Juni 1967 ist der Regierungsassistent Holger Hornig zum 1. Juli 1967 zum Kirchenassistenten ernannt und zum 1. Juli 1967 der Paulusgemeinde zu Hamburg-Hamm zur Wahrnehmung der Aufgaben des Kirchenbuchführers zugewiesen worden.

4. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

Gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 3. April 1967 ist Pastor René Leudesdorff (Studentenpfarramt) auf seinen Antrag zum 15. April 1967 aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirche entlassen worden, um ein Amt in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zu übernehmen.

Gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 22. Mai 1967 wird Pastor Adolf Gerber auf seinen Antrag zum 31. Mai 1967 aus dem Dienst der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate entlassen, um ein Amt in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins zu übernehmen.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamts vom 18. Mai 1967 ist Vikar Joachim Hofe (bisher beurlaubt) auf seinen Antrag zum 1. Juni 1967 aus dem Dienst der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate entlassen worden, um eine Tätigkeit in der Jugendmusikschule in Bremen zu übernehmen.

Das Landeskirchenamt hat in seiner Sitzung vom 8. Juni 1967 dem Antrag von Vikarin Gisela Friedrich geb. Ackermann auf Entlassung aus dem Dienst der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate zum 15. Juni 1967 stattzugeben.

Gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 5. Juni 1967 ist Pastor Henning Popp zum 1. Oktober 1967 für die Dauer von 6 Jahren zur Übernahme der Auslandspfarrstelle in Dublin beurlaubt worden.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamts vom 15. Juni 1967 ist der Diakon Hans Glücklich, Evangelisch-lutherische Matthäusgemeinde zu Hamburg-Winterhude, zum 30. Juni 1967 auf seinen Antrag aus dem Dienst der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate entlassen worden, um eine Religionslehrerstelle in der Evangelischen Landeskirche in Baden zu übernehmen.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamts vom 1. Juni 1967 ist die Beurlaubung von Diakon Udo Pütt für den Dienst im Kinderdorf Harksheide bis zum 31. Dezember 1970 verlängert worden.

5. Todesfälle

Am 4. Juli 1967 ist Pastor em. Hugo Poppe nach langer und schwerer Krankheit heimgerufen worden.

Pastor Poppe wurde am 29. Dezember 1872 in Hamburg geboren. Am 18. August 1903 erfolgte in der Hauptkirche St. Petri seine Ordination, nachdem ihn der Kirchenvorstand von St. Petri zum Nachfolger des zum Hauptpastor von St. Katharinen erwählten Pastor Stage gewählt hatte. In dieser seiner ersten Pfarrstelle blieb er 43 Jahre bis zu seiner Emeritierung 1946. Landesbischof D. Dr. Schöffel schrieb ihm zu seinem Eintritt in den Ruhestand: „Wir wissen alle, mit welcher Hingebung und vorbildlichen Treue Sie Ihr Amt geführt haben.“ Die große Gemeinde, die in dem Trauergottesdienst in der Hauptkirche St. Petri am 10. Juli 1967 von ihrem vor 21 Jahren in den Ruhestand gegangenen Pastor Abschied nahm, war noch einmal ein Zeichen des Dankes für seinen treuen Dienst. Neben seiner großen Gemeindegemeinschaft hat er sich besonders drei Aufgaben gewidmet: der statistischen Arbeit unserer Landeskirche, dem Evangelischen Bund und der Pestalozzi-Stiftung. Diese Aufgaben erfüllten auch noch seinen Ruhestand bis in die letzten Jahre hinein.

Über seinem Sarg wurde, so wie er es gewollt hatte, der 130. Psalm gebetet. Als Predigttext für den Trauergottesdienst hat er selber das Wort aus dem Markusevangelium bestimmt: „Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben“.

Wir sind gewiß, daß Pastor em. Hugo Poppe das, was er geglaubt, gelehrt und gepredigt hat, nun in der Herrlichkeit Christi schauen wird.

Herr Kirchenmusikdirektor i. R. Gustav Knak (Evangelisch-lutherische Gemeinde der Hauptkirche St. Petri zu Hamburg) ist am 22. Juni 1967 im Alter von 84 Jahren verstorben.

Herr Eckart Hochdörfer, Kirchendiener in der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Georg, ist am 20. Juni 1967 im Alter von 64 Jahren verstorben.

VI. Mitteilungen

1. Konfirmationssonntage 1968

Mit Rücksicht darauf, daß im Jahre 1968 von der Hamburgischen Schulbehörde wieder Frühjahrsferien angesetzt worden sind, die am 15. März 1968 beginnen, und die Schulentlassung vorher geschieht, hat der Herr

Bischof sich entschlossen, folgende Tage als Konfirmationssonntage festzusetzen:

25. Februar 1968 (Estomihi)

3. März 1968 (Invokavit)

10. März 1968 (Reminiszere)

sowie 21. April 1968 (Quasimodogeniti)

2. Schulferien 1968/69

Die Schulbehörde hat die Ferien für die allgemeinbildenden Schulen und die Berufs- und Berufsfachschulen wie folgt festgesetzt:

	Allgemeinbildende Schulen				Berufs- und Berufsfachschulen									
Frühjahrsferien (außerdem schulfrei am 13. u. 16. 4.)	Fr.	15.	3. bis	Di.	2.	4.	1968	Mo.	18.	3. bis	Sa.	30.	3.	1968
Pfingstferien	Sa.	1.	6. bis	Sa.	8.	6.	1968	Mi.	29.	5. bis	Sa.	8.	6.	1968
Sommerferien	Mo.	15.	7. bis	Sa.	24.	8.	1968	Mo.	15.	7. bis	Sa.	24.	8.	1968
Herbstferien	Mo.	7.	10. bis	Sa.	12.	10.	1968	Mo.	7.	10. bis	Sa.	12.	10.	1968
Weihnachtsferien	Mo.	23.	12. 1968 bis	Di.	7.	1.	1969	Mo.	16.	12. 1968 bis	Mi.	1.	1.	1969

Die Daten bezeichnen den ersten und letzten Ferientag

3. Kollektenergebnisse

(siehe Seite 24)

VII. Berichtigungen

3. Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 30. April 1967 für gesamtkirchliche Notstände und Aufgaben der Evang. Kirche in Deutschland	am 7. Mai 1967 für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamb. Landeskirche	am 14. Mai 1967 für den Landeverband für Innere Mission	am 21. Mai 1967 für die diakonische Arbeit des Diakonischen Werkes, Innere Mission und Hilfswerk der EKD	am 11. Juni 1967 für die Opfer des Krieges im Nahen Osten	am 18. Juni 1967 für den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover
	D M	DM	DM	D M	D M	D M
I. Hauptkirchenkreis						
1. St. Petri	120.87	156.48	404.95	235. —	507.98	180.45
2. St. Nikolai	217.30	84.60	861.96	168.82	688.82	191.45
3. St. Katharinen	202.48	284.04	510.99	287.67	174.87	29.12
4. St. Jacobi	102.95	187.76	294.79	80.30	258.97	106.42
5. St. Michaelis	816.18	160. —	487. —	150. —	500. —	158. —
6. St. Pauli-Süd	28.21	15.77	10.60	26.17	87.84	28.28
7. St. Pauli-Nord	26.06	24.87	45.65	28. —	84.10	182.61
8. Auferstehungsgem. St. Pauli	8.50	5.80	6.45	7.10	24.70	18.90
9. St. Georg	82.57	106.52	61.57	45.68	227.21	79.18
10. Finkenwerder	100.97	65.89	100.72	79.25	128.28	90.12
11. Moorburg	9.87	29.26	28.40	44.28	19.54	81.97
II. Westkreis						
12. Christuskirche Eimsbüttel ...	94.40	48.09	99.45	50.59	108.21	40.61
13. Bethlehem-Kirche	50.85	88.84	140. —	69. —	88.60	46. —
14. Apostelkirche	77.80	45.82	76.62	47.81	99.18	42.02
15. St. Stephanus	81.19	84.50	81.81	18.82	47.62	22.55
16. St. Johannis-Harvestehude ..	40.28	51.04	90.89	76.79	277.85	86.57
17. St. Andreas	94.88	164.14	161.96	120.10	808.21	150.82
18. St. Markus-Hoheluft	58.20	108.82	108.68	88.64	180.50	100.10
III. Nordkreis						
19. St. Johannis-Eppendorf	224.68	387.07	204.58	342.99	815.10	864.71
20. St. Martinus-Eppendorf	117. —	82.10	129.20	72.80	85.65	74.95
21. Groß-Borstel	108.52	82.50	102.70	71.74	279.58	78.88
22. Matthäusgem.-Winterhude ..	186.58	69.40	128.82	109.91	186.98	52.54
23. Epiphaniengemeinde	68.98	69.12	80.50	65.06	101.95	66.68
24. Paul-Gerhardt-Gemeinde	126.20	98.81	180.12	188.82	188.41	147.78
25. Alsterdorf	47.42	140.01	121.60	82.77	204.28	110.10
26. Anstaltsg. St. Nicolaus-Alsterd.	48. —	61. —	106. —	105. —	108. —	47. —
27. Ohlsdorf	78.98	52.97	128.77	50.50	110.67	80.70
28. Fuhlsbüttel St. Lukas	79.78	65.60	180.75	114.80	874.04	72.10
29. Fuhlsbüttel St. Marien	108.25	64.80	145.15	92.48	160.36	122.41
30. Hummelsbüttel	57.85	142. —	125.94	108.42	207. —	114.82
31. Klein-Borstel	99.74	87.25	99.18	82.28	222.77	51.97
32. Ansgar-Langenhorn	77.55	97. —	254. —	78. —	150. —	71. —
33. St. Jürgen Langenhorn	48.87	108.01	69.47	44.50	249.14	87.62
33. I Broder Hinrick-Langenhorn	40.62	64.58	76.77	44.86	96.29	50.15
IV. Ostkreis						
34. St. Gertrud	140.96	85.22	151.49	105.98	196.06	128.71
35. Uhlenhorst	69.99	60.77	92.61	60.78	805.80	71.52
36. Eilbek-Friedenskirche	61. —	82. —	87.17	91.20	811. —	68.50
37. Eilbek-Versöhnungskirche ..	100. —	91. —	182. —	121. —	195. —	255. —
38. Eilbek-Osterkirche	42. —	60. —	88. —	81. —	140. —	47. —
39. Alt-Barmbek	46.64	34.05	62.75	39.70	29.08	51.67
40. Kreuzkirche zu Barmbek	57.87	46.54	64.84	108.69	258.56	71.45
41. West-Barmbek	71.17	42.76	50.05	50.27	816.72	40.45
42. Nord-Barmbek	228.48	105.72	355.70	148.59	786.10	121.90
43. St. Gabriel	89.87	42.74	87.79	58.16	82.72	42.08
44. Dulsberg	62.40	45.25	62.85	60. —	204.80	59.10
V. Südkreis						
45. Borgfelde	32.71	25.86	128.62	38.83	148.52	86.25
46. St. Annen	20. —	7. —	21.70	15.20	12. —	10.75
47. Dreifaltigkeitsgemeinde Hamm	106.21	186.18	84.80	74.80	90.85	104.90
48. Simeongemeinde Hamm	35.88	189.07	80.94	40. —	68.77	45.48
49. Paulusgemeinde Hamm	69.01	82.82	127.85	74. —	207.28	110.52
50. Süd-Hamm	80.64	48.20	86.12	40.26	100.64	58.81
51. Martinsgemeinde Horn	48.29	51.87	64.68	25.05	107.79	82.76
52. Nathanaelgemeinde Horn	19.25	71.75	46.81	28.20	57.88	26.16
53. Philippusgemeinde Horn	83.57	115.96	82. —	51.40	149.70	68.24
54. Kapernaumgemeinde Horn ..	82.15	65.25	65. —	41.60	110.58	41.42
55. Timotheusgemeinde Horn ..	35. —	85. —	85. —	85. —	108.44	85. —
56. St. Thomas	85. —	24.52	82.77	161.90	110.61	25.21
57. Veddel	39. —	26.50	47.60	27.50	46. —	32.50
58. Flußschiffergemeinde	26.80	12.70	28. —	22.05	64.85	17.80
VI. Kreis Bergedorf						
59. St. Petri u. Pauli zu Bergedorf	182. —	128.98	282.32	186.14	161.56	121. —
60. St. Michael zu Bergedorf ..	48.25	42.50	85.71	88.51	98.06	58.71
61. Geesthacht-St. Salvatoris ..	98.57	65.19	160.92	58.70	154.80	112.09
62. Geesthacht-St. Petri	64. —	66.85	96.41	48.45	71.79	56.87
63. Altengamme	81.45	54.18	122.19	51.89	104.85	65.61
64. Kirchwerder	61.12	47.80	54.58	82. —	40.41	40.40
65. Neuengamme	12.67	15.40	57. —	6.30	82.21	27.02
66. Curslack	6.50	7.62	46.85	2.50	19.91	11.85
67. Allermöhe	7.40	16.85	28.90	16.80	24.87	4.80
68. Billwerder	14.76	18.17	26.85	17.11	88.20	20.07
69. Nettelburg	36.98	40.20	105.60	152.87	81.45	72.65
70. Moorfleet	80.60	15.09	109.88	81.85	40.28	81.78
71. Ochsenwerder	20. —	78. —	44.20	29.20	82. —	15.90
VII. Kreis Cuxhaven						
72. Ritzbüttel	46.15	80.75	121.60	98.50	184.80	78.90
73. Gnadenkirche Cuxhaven	25.40	82.72	36.60	29. —	41.90	84.56
74. Groden	30.50	48.85	42.10	87.55	52.50	50. —
75. Döse	46.50	56.46	182. —	130.48	115.01	102.28
Sahlenburg	25. —	14.15	80.25	80.59	115.82	29.41
76. St. Petri-Cuxhaven	90. —	75.80	183.10	75.15	161.10	76.60
VIII. Sonst. Gemeinden, Kapellen, Anstalten						
77. Seemannsmission	10.80	5.18	8. —	25.80	18.30	38. —
78. Flüchtlingslager Finkenwerder	5. —	6. —	4. —	4.50	8.60	4.10
79. Schröderstift	15. —	16.50	28.60	25. —	15. —	16.40
80. Allgem. Krankenh. Ochsenzoll	8.51	10.54	7.55	—	18.72	—
	5.745.86	5.622.72	8.890.62	5.831.80	12.411.29	5.828.06